

**28. Ordentlicher Landesparteitag des FDP Landesverbandes Thüringen
am 22. November 2014 in Gotha**

Seite 1 von 1

ANTRAG-NR.

Antragsinhalt: Mehr Gerechtigkeit beim BAFÖG

Antragsteller: Dirk Bergner und Franka Hitzing

Der Landesparteitag möge beschließen:

- 1 1. Die FDP Thüringen setzt sich für eine verbesserte Gleichbehandlung zwischen BAFÖG-
2 Empfängern und übrigen Studenten ein bei der Heranziehung zum Rundfunkbeitrag, indem
3 alle Studenten vom Rundfunkbeitrag zu befreien sind.
- 4 2. Die FDP Thüringen setzt sich, solange kein Eltern-unabhängiges BAFÖG eingeführt wird, bei
5 der Ermittlung des anrechenbaren Elterneinkommens dafür ein, dass analog zur Ermittlung
6 des zu versteuernden Einkommens auch negative Einkünfte wie z.B. Verluste aus
7 selbständiger Tätigkeit zu berücksichtigen sind.

8

9 **Begründung**

10

- 11 1. Gegenwärtig sind grundsätzlich nur Studenten vom Rundfunkbeitrag befreit, die BAFÖG-
12 Leistungen erhalten. Darüber hinaus ist nur der Personenkreis vom Rundfunkbeitrag zu
13 befreien, der nach Zahlung des Rundfunkbeitrags unter die Grenze fallen würde, aber der er
14 zum Bezug von BAFÖG-Leistungen berechtigt wäre. Das stellt eine deutliche Benachteiligung
15 derer dar, die das komplette Studium selbst bezahlen müssen, weil sie (in manchen Fällen nur
16 relativ knapp) über der entsprechenden Bemessungsgrenze des Elterneinkommens liegen
17 und zusätzlich mit dem Rundfunkbeitrag belastet werden.
- 18 2. Anders als bei der Ermittlung des zu versteuernden Einkommens werden bei der Ermittlung
19 des BAFÖG-relevanten Elterneinkommens nur positive Einkünfte angerechnet. Das kann zum
20 Beispiel dazu führen, dass bei einem Elternpaar ein Partner als Angestellter Gehalt empfängt,
21 das die Bemessungsgrenze übersteigt, der andere Partner aber aus selbständiger Tätigkeit
22 Verluste hinnehmen musste, die sozusagen der Gehaltsempfänger mit „auffangen“ muss.
23 Trotzdem wird dieses Elternpaar so bewertet, als hätte es das volle Gehalt des
24 Gehaltsempfängers zur Verfügung.

25

26 Weitere Begründung erfolgt mündlich.

27

angenommen:

abgelehnt:

überwiesen: